

ERASMUS-Praktikum: Erfahrungsbericht

Studienrichtung: Double Degree PhD Programm

Aufnehmende Institution: Universität Kopenhagen

Zeitraum: 1.03.2023 - 31.08.2023

Im Rahmen meiner Doktorarbeit habe ich im Sommersemester 2023 einen sechsmonatigen Forschungsaufenthalt an der Universität Kopenhagen absolviert. Dieser Aufenthalt, der auch Teil meines Studienverlaufsplans ist, habe ich dort im *Department for Plant and Environmental Sciences* im Labor der Gruppe von XXX verbracht. Die Gruppe gehört zur Sektion *Transport Biology*.

Vorbereitung

Die Entscheidung, während meiner Promotion ein Praktikum an der Universität Kopenhagen zu absolvieren, wurde bereits zu Beginn meiner Promotion im April 2022 getroffen, da es sich bei meiner Promotion um eine Kooperation zwischen beiden Laboren handelt. In den Jahren 2020 und 2022 hatte ich bereits die Gelegenheit, das Labor und die Arbeitsgruppe an der Universität Kopenhagen während mehrwöchiger Aufenthalte kennenzulernen. Um dieses Mal einen längeren Aufenthalt finanzieren zu können, entschied ich mich, eine Förderung durch das ERASMUS+-Programm zu beantragen. Die Antragstellung verlief dank der freundlichen Unterstützung von Prof. Dr. Thomas Günther-Pomorski und XXX reibungslos.

Die Suche nach einer Wohnung gestaltete sich zuerst als eine Herausforderung. Das Wohnen in Kopenhagen ist sehr teuer, und in Dänemark gibt es keine kostenlosen Immobilienportale, weshalb viele Menschen auf soziale Medien zurückgreifen, um Wohnungen und WG-Zimmer zu finden. Dies eröffnet jedoch auch Raum für betrügerischen Absichten, weshalb besondere Vorsicht geboten ist, insbesondere wenn es nicht möglich ist, die Wohnung vor Einzug persönlich zu besichtigen. Vor der endgültigen Entscheidung konnte ich einen Videoanruf mit meinen potenziellen Mitbewohner:innen vereinbaren. Obwohl das Zimmer zu den günstigeren Angeboten gehörte, die ich finden konnte, war die Miete mit ungefähr 900€ umgerechnet dennoch hoch und wurde nicht vollständig durch die ERASMUS+-Förderung abgedeckt.

Durchführung

Neben der allgemeinen Projektbetreuung durch Prof. Dr. Thomas Günther-Pomorski und XXX hatte ich vor Ort verschiedene Ansprechpartner:innen. Die enge Zusammenarbeit fand zur Einarbeitung hauptsächlich mit einem PhD-Studenten statt, dessen Forschungsbereich thematisch mit meinem Projekt verbunden war. Auch die anderen Mitglieder des Teams waren jederzeit ansprechbar, um Fragen zu beantworten.

Um den Fortschritt des Projekts, auftretende Probleme und das weitere Vorgehen zu besprechen, führte ich regelmäßige Meetings mit Prof. Dr. Thomas Günther-Pomorski und XXX durch. Dabei konnte ich die Entwicklungen in Form von Präsentationen vorstellen und mit ihnen diskutieren. Neben meiner Hauptaufgabe, an meinem speziellen Projekt zu arbeiten – einschließlich der Planung und Durchführung von Experimenten sowie der Datenanalyse – übernahm ich auch regelmäßig allgemeine Aufgaben im Labor, wie beispielsweise die Reinigung von Laborutensilien und die Entsorgung des Laborabfalls.

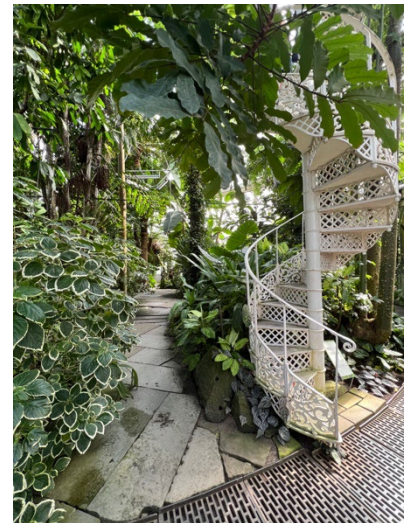
Des Weiteren nahm ich an den wöchentlichen Meetings auf Gruppen- und Abteilungsebene teil, was mir weitere Einblicke in die Forschung anderer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ermöglichte.

Zusätzlich dazu betreute ich vor Ort einen Masterstudenten während seiner Abschlussarbeit sowie eine Masterstudentin während ihres zwölfwöchigen Laborpraktikums. Darüber hinaus betreute ich zwei allgemeine Laborpraktika, eins für Bachelorstudierende und eins für Masterstudierende.

Im Rahmen meiner Promotion war es notwendig, sechs Kurse an der Universität Kopenhagen zu belegen, die ich erfolgreich absolvierte. Während meiner Zeit dort nahm ich außerdem an zwei Konferenzen teil, bei denen ich meine Forschungsergebnisse jeweils in Form eines Posters und einer Präsentation vorstellen konnte.

Die Arbeitsgruppe, in der ich tätig war, zeichnete sich durch eine äußerst internationale und freundschaftliche Atmosphäre aus. Dies trug dazu bei, dass der Arbeitsalltag äußerst angenehm war und sich an manchen Tagen nahtlos in den Feierabend überging. Gemeinsame Aktivitäten wie Kochabende oder Ausflüge in Bars fanden fast wöchentlich statt. Insgesamt fühlte ich mich sehr wohl und hoffe, dass einige der neu geknüpften Freundschaften auch in der Zukunft bestehen bleiben werden.

Ansonsten habe ich meine Freizeit genutzt, um ein wenig von der wunderschönen Stadt und ihren Angeboten, wie z.B. Parks, Stand, Street Food Märkten, Museen und Sehenswürdigkeiten, kennenzulernen.



Evaluation

Ich fühle mich außerordentlich dankbar dafür, die Gelegenheit gehabt zu haben, sechs Monate lang in Kopenhagen zu verbringen. Während dieser Zeit konnte ich sowohl fachlich als auch beruflich enorm dazulernen, was mir sowohl kurzfristig als auch langfristig erhebliche Vorteile verschaffen wird. Den größten Gewinn für meine persönliche Entwicklung sehe ich jedoch in der grundlegenden Erfahrung, die mir diese Zeit geboten hat. Es erfüllt mich mit Stolz, die Herausforderungen gemeistert zu haben, in kurzer Zeit ein solides soziales Netzwerk aufzubauen und dabei auf eine Fremdsprache angewiesen zu sein.

Vor allem aber zähle ich die wertvollste Erfahrung, die ich während meines Aufenthalts in Dänemark gemacht habe, zu den Begegnungen mit den Menschen, mit denen ich meine Zeit teilen durfte.

Zum Schluss möchte ich meine Dankbarkeit dem DAAD für die Finanzierung und dem International Office für ihre freundliche Unterstützung bei meiner Stipendienbewerbung ausdrücken.